

Von: "bär broich" <bbroi@web.de>
Gesendet: Samstag, 2. Mai 2015 08:27
An: Sassenhof, Bernd; Post
Betreff: Sparkommissionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Interesse habe ich die Einrichtung von "Sparkommissionen" in Overath verfolgt.

Da auch ich als Overatherbuerger und Grundbesitzer die Lage "unserer Stadt" mit Sorgen verfolge, moechte ich nicht nur jammern sondern mit einem "Sparvorschlag" beitragen.

Die Stadt Overath laesst in ihrem Bereich die Strassensicherungspflicht bzw. Verkehrssicherungspflicht vom Bauhof ausfuehren. Dies schliest auch das maehen der Strassenraender ein.

Leider wird dieses maehen in Overath sehr exzessiv betrieben.

So werden nicht nur die Strassenraender gemaecht, sondern Umwelttechnisch voellig kontraproduktiv, auch die Boeschungen und die weiteren Bereiche der Strassenraender! Warum links und rechts der Strassen Streifen von bis zu fuenf(!) Metern Breite und an Boeschungen bis zu drei(!!!) Metern Höhe gemaecht werden muessen ist auch nicht mit der sogenannten Verkehrssicherungspflicht zu begruenden! Wenn in z.B. KURVENbereichen zur besseren Uebersichtlichkeit weiteraemiger gemaecht werden muss, soll dies natuerlich gemacht werden. Aber Nebenwege oder gar in Feldwege uebergehende Wege müssen nicht intensiv gemaecht werden, dies ist schlicht unnuetz.

Neben den Umweltaspekten, das Bienen- und Insektennahrung unnuetzerweise vernichtet wird, Hasen und Kaninchen ihre, durch die intensive Landwirtschaft, eingeschraenkte Nahrungsgrundlage verlieren, wie auch wichtige Nischen fuer Pflanzen und Kraeuter vernichtet werden (BIODIVERSITAET!!!), ist doch hier auch grosses (Budget / Geld) Einsparungspotential zu erwarten:

Wenn nur die Breite von z.B. einem Meter (ich weiss leider nicht wie breit ein solches Maehgeraet ist) gemaecht wird, statt ganze Boeschungsstreifen und Strassengraeben, wird viel Zeit eingespart!

Aus der Ersparnis von Zeit, ergibt sich auch die Einsparung von Maschinenstunden, dies setzt folglich den Verschleiss der Maschinen herunter. Weniger Betriebsstunden lassen auch weniger Wartungskosten anfallen. Weniger Betriebsstunden verringern auch die Treibstoffkosten. Daraus folgt das die Maschinen laenger halten, was Neuanschaffungen unnoetig macht bzw. die Neuanschaffung von Maschinen "nach hinten" verschiebt.

Aber auch beim Personal macht sich diese Einsparung bemerkbar! Die Mitarbeiter brauchen nicht so viel Zeit fuer das maehen der Strassenraender und koennen so andere, viel sinnvollere Aufgaben als das vernichten von Lebensraeumen erledigen!

Somit wird der so gross propagierten Biodiversitaet Vorschub geleistet, Wildkraeuter und Wildtiere koennen sich besser verbreiten und erhalten bessere Lebensraeume bzw. bleiben diese erhalten, wie auch im gesamt Paket wird dem Umweltschutz Vortrieb geleistet indem weniger Ressourcen (Erdöl, im gesamten Paket betrachtet) verbraucht werden und es wird IN Overath bares Geld gespart!

Eine neudeutsch "Win/Win" Situation für Umwelt, Mensch UND Stadtsaeckel!

Ich bitte sie darum, diesen Vorschlag, dass maehen der Strassenraender auf ein (leider) absolut notwendiges Mass zu beschraenken, den entsprechenden Kommissionen zu unterbreiten und verbleibe mit freundlichem Gruß und den besten Hoffnungen fuer unser Overath!

B. Broich